Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 34 (1944)

Heft: 39

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Modeschau von Trudy Schmidt-Glauser

Schon zum zweiten Male hat es Frau Trudy Schmidt-Glauser unternommen, eine eigene Modeschau zu veranstalten, bei der sie über 100 Modelle aus ihrem Atelier zeigen konnte. Eine elegante Damenwelt hatte sich zu diesem Anlass eingefunden, so dass auch in dieser Beziehung der richtige Rahmen geschaffen war, um die vielen faszinierenden Schöpfungen zu bewundern. Ziemlich hochstrebend und hinten am Kopf getragen, zeigten die Modelle ungezählte Variationen von kühnen Ideen, die man sonst nur in den internationalen Großstätten zu finden vermochte. In reicher Abwechslung defilierten beretförmige oder turbanähnliche Hüte, dann wieder

Clocheformen oder aufgeschlagene, fast möchte man sagen bombierte Modelle. reich verziert mit Bändern, Federn oder Pelz, in angenehm raschem Tempo an den Zuschauern vorbei und zeigten die phantasiereichen Produkte einer schöpferischen Kraft in dem für die Frau so bedeutenden Gebiete der Hutmode. Besonders ideenreich waren die Kopfformen, die immer wieder in neuartiger Weise drapiert waren und in harmonischem Einklang standen zum Rand oder zur Garnitur des Hutes. Fast phantastisch und aus einem andern Zeitalter stammend muteten die Modelle mit reicher Straussenfedergarnitur an, oder die über und über mit Pelz besetzten Formen, die irgendwie an russische Grossfürsten gemahnten. In einer Zwischenpause zeigten eine herzige Kindergruppe in Biedermeierkostümen schöne Schuhe der Firma Kornfein, Uhren aus dem Spezialgeschäft Türler und aparte Taschen der Lederwaren-Spezialgeschäfte in Bern.

Besondere Beachtung fanden die von den Mannequins getragenen Kleider, die das grosse Können und den sichern Geschmack der Firma J. O. Bachmann unter Beweis stellten. Für die erstklassige Beleuchtung sorgte die Elektrizität AG., die Blumenarrangements stellten die Geschwister Ehrhardt zur Verfügung und Herr F. Bussinger, Innenarchitekt, sorgte für die dekorative Ausgestaltung. Die Teppiche waren von der Firma Bossart & Cie. AG. Bern. hkr.

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

- 10. Sept. In Zollbrück wird bei den aus der Grön im Flühli kommenden Tieren die Schafscheid vorgenommen.
- In Aarberg tagen die bernischen Schriftsteller.
- 11. Sept. Die Langenthal-Huttwil-, die Huttwil-Wolhusen- und die Ramsei-Sumis-wald-Huttwil-Bahn begehen eine Fusion. Die neue Gesellschaft erhält den Na-men Vereinigte Huttwil-Bahnen mit Sitz in Huttwil.
- In der Zeit vom 11. bis 13. September findet eine Kontrolle der Alarmorganisatio-nen statt. Das Wasserzeichen der Grimsel für Meiringen besteht in ungezählten kurzen aufeinander folgenden mit dem Feuerhorn, die den Ruf «Wasser» begleiten.
- In Riffenmatt wird die Schafscheid durchgeführt.
- 12. Sept. Zugunsten des Tuberkulose Fürsorgevereins Oberhasli wird wiederum eine Gemüse-, Obst- und Kartoffelsammlung vorgenommen.
- Die Stadt Basel wendet dem Hochalpinen Forschungsinstitut Jungfraujoch einen Betrag von 3500 Fr. zu.
- Nach einer amtlichen Mitteilung werden der Jura und das Mittelland von einer grossen Zahl fremder Jagd- und Bom-bardierungsflugzeuge unbekannter und amerikanischer Nationalität überflogen. Es werden 65 Grenzverletzungen gemeldet. Abwehrstaffeln und Bodenabwehr traten in Aktion.
- Der bernische Regierungsrat lenkt die Aufmerksamkeit des Bundesrates auf die Lage in der Ajoie in bezug auf die Ereignisse, die sich in der Gegend von Montbéliard und Belfort abspielen.
- In den Spitälern von Pruntrut werden zahlreiche Verwundete aus der Gegend entlang der Grenze gegen Frankreich gepflegt.
- 13. Sept. Beim Holzsammeln im Walde bei Moutier fällt eine 32jährige Frau über einen etwa 50 Meter hohen Felsen zu
- Spiez befasst sich mit dem Plan, den neuen Teil des Hotels Schonegg in 13 Wohnungen umzuwandeln.
- 14. Sept. In Leysin wird das vom Kanton Bern erworbene Sanatorium «Clinique Manufacture Dr. Rollier» eröffnet. In Wyssachen manipuliert ein Wacht-

- soldat mit seiner Ordonnanzwaffe, bei ein Schuss losgeht und einen 16jährigen Burschen tödlich trifft.
- Ein Feriengast in Dürrenast fängt im Thunersee einen Riesenhecht von einem Meter Länge und 8 Kilo Gewicht.
- Früher als andere Jahre kehren die ersten Herdengrüpplein **Jungvieh** von den **Juraweiden** ins Tal zurück.
- 15. Sept. Die Dreschgenossenschaft Belp fasst den Beschluss, allen Aehrenauf-lesern der Gemeinde die Aehren gratis zu dreschen.
- Einem Viehzüchter in Erlenbach gehen zwei der schönsten Kuhkälber, die hinein Salzfass gerieten, an Salzvergiftung zugrunde.
- Zwischen Reuti und Hohfluh bei Meiringen stürzt ein grosser Felsblock nieder und richtet Schaden an Strassen, Telephonleitungen und Wäldern an.
- Die in der Richtung auf Belfort angreifende alliierte Südarmee hat die Schweizergrenze am Westrande des Pruntruter Zipfels erreicht,
- 16. Sept. Der Grosse Rat behandelt den Staatsverwaltungsbericht pro 1943. Diskutiert werden die Berufsbedingungen der Krankenschwestern und die Zunahme der epidemischen Krankheiten, sowie die Abnahme der Hausierpatente um 1100 auf 2400. In bezug auf Rodungen wird bekanntgegeben, dass eine Vermehrung im Flachland kaum mehr möglich sei. Zur Behandlung kommen ferner die Ta-rife in Strafsachen, die Teilrevision des Schulgesetzes, 40 Strafnachlass- und 42 Einbürgerungsgesuche. Schliesslich wird ein Kredit von 750000 Fr. bewilligt, um den Gemeinden die Anschaffung Sanitätsmaterialien und die Anlage von Sanitätsposten zu ermöglichen.
- Die Schweizerfahne weht auf behördliche Anordnung auf den hauptsächlichsten Gebäuden der an der Grenze gelegenen Gemeinden der Ajoie.

STADT BERN

- 12. Sept. Die Aehrenleser der Stadt Bern liefern insgesamt 7800 Kilo Aehren ab gegen 16 000 Kilo im Vorjahr.
- Sept. Die Entwürfe zur Ausschmückung der Hochschule werden in der Aula der Universität ausgestellt.
- 16. Sept. Das Berner Stadttheater eröffnet seine diesjährige Wintersaison.

NEUE BUCHER

Schweiz, Blindenfreund-Kalender 1945, Verlag in Bern. Preis Fr. 1.35.

Dieser Kalender erfüllt zwei Aufgaben, einmal will er die Sehenden über das Geistes- und Berufsleben der ohne Licht durch das Leben wandernden Mitmenschen auf klären und sodann aus seinem Reinerträg-nis eine besondere Krankenkasse für Blinde unterhalten. Er tritt für die vollwertige Einordnung der Blinden in die menschliche Ge-sellschaft ein und macht mit ihren Leistungen und Fähigkeiten bekannt. Neben Abhandlungen über die bestehenden Fürsorge-Organisationen und einem ausführlichen Rechenschaftsbericht über die Verwendung der Kalendergelder finden sich auch viele Erzählungen ernster und heiterer Natur darin vor, auch Beiträge von Blinden.

Soll ich meines Bruders Hüter sein? Neue Dokumente zur Judennot. 108 Seiten, kartoniert Fr. 3.50. Evangelischer Verlag AG. Zollikon-Zürich.

Man hat in den letzten Wochen viel gehört von Judenverfolgungen, namentlich in Ungarn. Es sind auch Einzelheiten bekannt geworden. Sie waren so furchtbar, dass man ihnen kaum Glauben schenken wollte Nun liegen diese Dokumente vor, die und wahrheitsgetreu berichten. Man muss ausserordentlich dankbar sein, dass sie erschienen sind, wenn man überhaupt noch der Ueberzeugung ist, dass uns die Wahrheit wirklich zu helfen vermag. Was die Lüge in der Welt anrichtet, das haben wir jetzt genügend erlebt, so dass wir uns alle nach der Wahrheit sehnen. In diesen Do-kumenten liegt sie klar vor uns. Eine furchtbare Wahrheit! Nun sollten wir uns darüber klar sein, dass wir der Wahrheit nur diesen wenn wir auch den Mut haben. nur dienen, wenn wir auch den Mut haben, sie zur Kenntnis zu nehmen und nicht, wenn wir an ihr vorübergehen. So muss man hoffen, dass das Schweizervolk sich diesen Dokumenten zuwendet und seine eigene Verpflichtung daraus erkennt.

Simon Gfeller: Erzählungen. Kreis Schweizer Verleger, Band 5. In Lwd. geb. 6 Fr. Der Band enthält eine Auslese der schönsten schriftsprachigen Erzählungen Gfellers, die in seinem gesamten Schaffen einen ersten Platz beanspruchen dürfen Wenn die mundartliche Erzählungskunst Erzählungen Wenn die mundartliche Erzählungskunst Gfellers vor allem in seiner engeren Berner Heimat ihre Freunde gefunden hat, so ist dieser neue Band berufen, das kraftvolle Dichtertum Gfellers und seine charakteristischen bäuerlichen Stoffe der ganzen Schweiz zu vermitteln. — Auch durch seinen niedrigen Preis darf der Band darauf Anspruch erheben ein wirkliches Volksbuch Anspruch erheben, ein wirkliches Volksbuch zu sein.